

Tod und Trauer

Hinterbliebenenkreis

Wie auch immer - im voraus erahnt oder plötzlich eingetreten - der Tod eines Menschen, der uns lieb und wert ist, bedeutet einen der tiefgreifendsten Einschnitte in unserem Leben überhaupt.

Der- oder diejenige, der bzw. die bis dahin einen wesentlichen Teil unseres Lebens ausgemacht, ihm Sinn und Inhalt gegeben hat, ist nicht mehr da. Es ist ein Teil unserer selbst, der fehlt. Kaum etwas vermag in dieser Situation zu trösten, nichts und niemand die entstandene Lücke zu ersetzen. Beinahe unlösbar liegt die Aufgabe, das Leben künftig alleine, ohne den geliebten Menschen gestalten und bestehen zu müssen, vor einem.

Gut tut in dieser Situation das Gespräch mit gleichermaßen Betroffenen, denen dasselbe Schicksal schon widerfahren ist, die nachempfinden können, wie einem zumute ist, was einem weiterhelfen kann und die bereits ein Stück des Weges in ein neues Leben hinter sich haben.

Aus dieser Erfahrung heraus haben wir bereits vor Jahren in unserer Kirchengemeinde einen offenen **Kreis für Hinterbliebene** eingerichtet. Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat, um 15 Uhr in der Scheune in Marpingen.

Ansprechpartner: Ingrid Recktenwald 06853/1605

Lebenscafe für Trauernde



Wenn ein geliebter Mensch stirbt, verändert sich das eigene Leben; nichts ist mehr so wie es war.

Jeder Mensch trauert individuell. Dieses "Durchleben" der Trauer braucht Raum und Zeit.

Mit unserem **Lebenscafé** möchten wir Menschen in ihrer Trauer begleiten und einen geschützten Rahmen für einen Austausch mit gleichfalls Betroffenen anbieten.

Begleitet werden diese monatlichen Treffen von Seelsorgerinnen und Seelsorger mit einer Zusatzqualifikation in der Trauerbegleitung sowie ausgebildeten Hospizhelferinnen und – helfen.

Neben diesen offenen Treffen sind auch Einzelbegleitungen in Absprache möglich.

In unserem [Flyer](#) haben wir alle Informationen zusammengestellt.

Wir freuen uns auf ihr Kommen